

Direkte Faktor Xa-Inhibitoren



Beschreibung:

Direkte Antikoagulantien blockieren die Gerinnungskaskade durch direkte Effekte auf bestimmte Gerinnungsfaktoren, im Gegensatz zu indirekten Antikoagulantien, die über Antithrombin oder den Vitamin K Stoffwechsel eine Gerinnungshemmung bewirken.

Klinisch werden folgende orale Xa-Inhibitoren eingesetzt: Rivaroxaban (Xarelto®), Edoxaban (Eliquis®), Apixaban (Lixiana®).

Die Substanzen unterscheiden sich in der Dosierung, dem Eliminationsweg und den möglichen Interaktionen mit anderen Medikamenten.

Therapiemöglichkeiten:

Bei lebensbedrohlichen Blutungen oder akut notwendigen chirurgischen Eingriffen kann die Wirkung von Faktor Xa-Inhibitoren durch die Injektion von Andexanet alpha (Ondexxya®) sofort aufgehoben werden.

Überwachung:

Wegen der kurzen Halbwertszeit von direkten Faktor Xa-Inhibitoren ist der Effekt auf die Gerinnungswerte abhängig vom Zeitpunkt der letzten Verabreichung. Kurz nach der Einnahme (ca. 4 h danach) sind die Effekte am ausgeprägtesten, einige Stunden danach schon deutlich geringer.

Direkte Faktor Xa-Inhibitoren können die PTZ und APTT auf unvorhersagbare Weise beeinflussen. Der Anti-Xa-Test ist stark erhöht (>2 U/mL). Mit entsprechenden Verdünnungen und Eichkurven können die jeweiligen Medikamentenspiegel exakt bestimmt werden.

Bei Fragen und Unklarheiten sollte Kontakt mit einer Gerinnungs-Spezialabteilung Kontakt aufgenommen werden.

Referenzen:

Thomas L, Labor und Diagnose, 2023, Release 5: <https://www.labor-und-diagnose.de/index.html>

Parameterkatalog des Klinischen Instituts f • Labormedizin, Med.Univ.Wien und AKH Wien:

<https://www.akhwien.at/default.aspx?pid=3982>

Leistungsverzeichnis der Klinischen Chemie, Univ.Klinikum Ulm:

<https://www.uniklinik-ulm.de/zentrale-einrichtung-klinische-chemie/leistungsverzeichnis.html>